

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
12 (1886)**

101 (1.5.1886)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047647)



in welchen Name und Todesstag in Blei eingegossen sind. Der Osterfeier wegen war die Feierlichkeit einfach und kurz. Neben den Vertretern zahlloser religiöser Gemeinschaften und politischer Körperschaften thaten sich besonders etwa hundert Karlisten hervor, die augenscheinlich die Grablegung des Prälaten für den passenden Moment erachtet hatten, Heerschau über ihren Generalstab zu halten. In der absolutistischen Gesellschaft befanden sich die aus dem letzten Bürgerkriege bekannten Generale Liris und Geballes und der neue Deputirte Baron Sangerren. Gerade diese Reactionäre haben bei Lebzeiten des Bischofs diesem Manne in gehässiger Weise nachgesagt, und es besonders verübelt, daß er die Tiara von dem Präsidenten der Republik willig entgegennahm. Nachdem die Osterfeier vorüber ist, wird das feierliche Todtenamt abgehalten werden.

### Marine.

**Wilhelmshaven, 30. April.** Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27. d. Mts. ist der Korvetten-Kapitän Voeters zum Kommandanten S. M. Kreuzer „Möwe“ an Stelle des Kapitäns z. S. Hoffmann und der Kapitänleutnant v. Hoven zum Kommandanten S. M. Kreuzer „Mantius“ an Stelle des Korv.-Kapt. Nötger ernannt. Der Wechsel im Kommando soll gelegentlich der im Laufe d. J. erfolgenden Ablösung eines Theils der Besatzung der genannten Fahrzeuge erfolgen und werden die bisherigen Kommandanten erst mit dem Tode der Uebergabe des Kommandos an ihre Nachfolger, von den innewohnenden Stellen entbunden.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 20. d. Mts. ist folgendes bestimmt: Der Unterarzt der Marine-Meerie Tjarks vom 1. Bataillon (Kiel) Holsteinischen Landwehr-Regiments Nr. 85 ist zum Assistenzarzt 2. Kl. der Marine-Meerie befördert; der Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Koch vom 1. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 10 und kommandirt zu Dienstleistung bei der Marine, zur Marine versetzt; dem Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Höpffner, Marine-Stationarzt der Dsise, ist unter Verleihung des Charakters als Generalarzt 2. Kl. der nachgesuchte Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Marineärzte mit den für Verabreichung vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Haupt z. S. Jante, Adjutant der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, Stabsarzt Dr. Gaebe und Unterzahnmeister Weisser sind nach Lehe abgereist.

Korv.-Capt. Rittmeyer, Kommandeur der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung, ist von Urlaub zurückgekehrt.

### Kotales.

**Wilhelmshaven, 30. April.** In der gestern abgehaltenen öffentlichen Sitzung des Bürgervorsteher-Collegiums waren anwesend die Herren Schiff (Wortführer), Frankforth, Garlich, König, Peper, Köbbelen, Schröder, Tapfen, Thaden und Wachsmuth.

Das Collegium nimmt zunächst Kenntniß von einem Anziehungsgesuch des Posamentiers Hrn. Louis Possiel.

Punkt 1 der Tagesordnung, Kammerei- und Sparkassen-Angelegenheiten, resp. Kenntnißnahme der Revisions-Protocolle der städtischen Kassen, wird von der Tagesordnung abgesetzt, da die betr. Bücher nicht zur Stelle sind. Auf Antrag des B.-B. Hrn. Köbbelen findet eine Anfrage an den Magistrat im Protocoll Aufnahme, betr. die Jahresrechnung pro 1884/85 und die Sparkassenrechnung pro 1885.

Es folgt die Berathung über den von den Bürgervorstehern Herren Frankforth, Peper und Schröder gestellten Antrag, betr. Herbeiführung der Selbstständigkeit für die Stadt Wilhelmshaven.

Der Wortführer bringt hierbei zur Kenntniß, daß bereits am 6. October 1874 ein bezüglicher Antrag Seitens der städtischen Behörden unter Bürgermeister Nakzinski an die königl. Landdrostei gestellt worden ist. Wie die vorliegenden Akten ergeben, haben aus diesem Anlaß damals eingehendere Verhandlungen zwischen der Stadtbehörde und der königl. Landdrostei stattgefunden. Letztere erkannte unumwunden an, daß sie die Selbstständigkeit der Stadt für ein Bedürfniß halte und den betr. Antrag höheren Orts befürworten werde; sie führte hierbei aber auch näher aus, daß die Polizeiverwaltung in Anbetracht der noch nicht consolidirten und eigenartigen Verhältnisse im Fidejucium der Stadt Wilhelmshaven nicht gewährt werden könne, sondern königlich bleiben müsse. Die königl. Landdrostei hatte überdies ihren Motiven auch eine Berechnung der Kosten beigegeben welche die Stadt bei eigener Uebernahme der Polizeiverwaltung zu tragen haben würde. Wir heben daraus hervor, daß die Aufsichtsbehörde die Anstellung eines Polizeicommissars mit 2400 Mk., ferner von 6 Polizeidienern à 1200 Mk. Gehalt für nöthig hielt, außerdem Beschaffung eines damals noch nicht vorhandenen Wachlokales und eines Arrestlokales. — Die bezüglichen Verhandlungen setzten sich damals fort bis zum Jahre 1876, wo die Sache zum Stillstand kam und seitdem nicht mehr ange-regt worden ist. Aus allen Rescripten der Regierung war jedoch das Anerkenntniß hervorgegangen, daß sie die derzeitigen Zustände in Wilhelmshaven nicht für haltbar hielt und durch Erhebung der Stadt zur Selbstständigkeit eine Besserung erwartete, jedoch prinzipiell ohne Gewährung der Polizei.

Es knüpfte sich an den vorliegenden neuen Antrag eine längere Discussion, in welcher die Fragen für und Wider zur Erörterung gelangten. Schließlich faßte das Collegium einstimmig den Beschluß, das Bedürfniß der Erhebung der Stadt zur Selbstständigkeit anzuerkennen, mit allen Kräften auf dies Ziel hinzuarbeiten, die Frage jedoch zur eingehenden Vorberathung einer Commission von 3 Mitgliedern zu übertragen, welche innerhalb 3 Wochen Bericht erstatten solle. — In die Commission wurden gewählt die Herren Frankforth, König und Peper.

**Wilhelmshaven, 30. April.** Seitens der Kaiserlichen Werft erfolgte heute die Uebergabe S. M. Panzerfahrzeug „Camaleon“ an das Commando der sich demnächst definitiv formirenden Panzerfahrzeug-Reserve-Division — Kapitänleut. Hornung. — Gleichzeitig fand die Rückgabe des aus genanntem Verband auscheidenden Panzerfahrzeuges „Wespe“ statt.

**Wilhelmshaven, 30. April.** Da mit Beginn des Etatsjahres 1886/87 der Arbeiterstamm der Kaiserl. Werft zu Danzig soweit verringert worden ist, daß der verbleibende Etat nur hinreicht, die der genannten Werft planmäßig zu-fallenden Neu- und Reparaturarbeiten auszuführen, soll laut einer Bestimmung der Admiralität die fabrikmäßige Herstellung von Bedarfsartikeln in den Werkstätten zu Danzig — wie dies bislang für die beiden Werften mit geschah — für die Folge nur auf diejenigen Blodmacher-Arbeiten beschränkt werden, für welche in Danzig besondere Werkstätten-Einrichtungen getroffen sind. Zur Beschaffung der übrigen Bedarfsartikel soll daher die Privat-Konkurrenz herangezogen werden. Die

früher ergangenen diesbezüglichen Verfügungen sind hierdurch aufgehoben worden.

**Wilhelmshaven, 30. April.** Bezüglich des gestern gemeldeten Falles von dem Auffinden der Leiche der Frau E. in dem Koll hinter dem Todtengräberhaus haben Ermittlungen ergeben, daß leicht möglich nur ein Unglücksfall und nicht Selbstmord vorliegt. Das Closet, welches die Frau in der Nacht möglicherweise hat benutzen wollen, liegt nämlich hinter dem Haus und so dicht an dem Koll, daß ein Fehltritt in der Dunkelheit und vielleicht Schlaftrunkenheit gar nicht ausgeschlossen erscheint. In der Nähe des Closets ist die Frau gefunden worden.

**Bant, 30. April.** Die am Mittwoch Abend abgehaltene Gemeinderathssitzung umfaßte 8 Punkte der Tagesordnung. 1. Zum Armenarzt der Gemeinde Bant — Gehalt 150 Mk. — wurde Hr. Dr. med. Siegismond gewählt. Es hatten sich drei Bewerber gemeldet. 2. In der Wasserleitungs-Angelegenheit beschloß der Gemeinderath, daß die für Privat-häuser an die Marine-Garnison-Verwaltung zu zahlende Vergütung vom Gemeinde-Rechnungsführer bezahlt und später von den Beteiligten wieder eingezogen werden soll. 3. Für die Aufnahme der Personalbestandsliste der Gemeinde Bant werden 75 Mk. bewilligt. 4. Für drei auscheidende Mitglieder der Schätzungs-Commission werden die Herren Schwabe, Menten und Segert gewählt. 5. Auf Antrag der Kaiserl. Werft, sowie der Oldenburger Spar- und Leihbank erklärt der Gemeinderath sich bereit, den Weg von der Werft-straße nach dem künftigen Anlegeplatz am Kanal als Gemeindegeweg zu übernehmen, nachdem letzterer mit Schladen befahren ist. 6. Der Antrag der Genossenschafts-Commission, betr. die Uebernahme der Genossenschafts-Chaussee als Gemeindegeweg, wird mit der Klausel genehmigt, daß vorher die Banketts frei gelegt werden und sich in gutem Zustande befinden. 7. Ein Wirthschaftsgesuch und ein Gesuch wegen Kleinhandel mit Spirituosen werden befürwortet, dagegen ein zweites Wirthschaftsgesuch abgelehnt. 8. Für die Gemeinde-Krankenkassen werden zwei Revisoren gewählt. — Wegen vorgerückter Zeit mußten einige Punkte von der Tagesordnung abgesetzt werden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Alt-Heppens.** Wir sind alt geworden, sehr alt, aber „neues Leben blüht aus den Ruinen“! Weg da, alter Steuermann! Deine blöden Augen finden nicht mehr das rechte Fahrwasser, und der alte Kasten hat so wie so schon ein Loch! Aber es wird gründlich calfatert, gründlich corrigirt auf jedem Gebiet. Gemeinwesen, Armenwesen zc.: Alles blüht auf. Die Correctur kostet leider allerlei Groschen, und der Steuerzahler wünscht schließlich: Wären wir doch lieber noch Alt-Heppens. —

„Blühauf“, die zarte Knospe, hat sich bereits zu einer lieblichen Blüthe entwickelt.

**Arich.** Eine Hochzeit mit Hindernissen wurde kürzlich in Hollen gefeiert. Das Hochzeitsmahl war gehalten und der Bräutigam ging, um ein wenig Athem zu schöpfen, vor die Thür, aber kam nicht wieder. Unter diesen Umständen mußte natürlich die Feier auf unbestimmte Zeit vertagt werden.

**Emden, 29. April.** Außer den durch die Kanalisation bedingten und mit Eifer fortgesetzten Erdbarbeiten in den bezüglichen Straßen sind jetzt eine Menge Arbeiter in der Brückstraße, sowie am Wall bei der Nothen Mühle beschäftigt, zwecks Legung eines neuen unterirdischen Telegraphenabels vom Bahnhof bis zur Post, bezw. Telegraphenamte, das Erdreich in entsprechender Tiefe auszuheben. Die früher spinnwebartig durch die Straßen der Stadt sich hinziehenden Drähte der Telegraphenleitungen verschwinden immer mehr und werden aus mancherlei Rücksichten hauptsächlich deshalb unterirdisch angelegt, weil diese Leitungen, ausgenommen sog. Erdströme, sonstigen atmosphärischen Einflüssen nicht so sehr ausgesetzt sind und Störungen im Betrieb eher vermeiden.

**Aus dem Emsslande.** In der Ems bei Hebrun, Kreis Achendorf, ist seit mehreren Tagen ein Braunsich bemerkt worden. Der Braunsich gehört zu den Arten der Delphine und kommt nur selten in der Ems vor. — Später wurde in Sögel die Wahl eines Landraths für den Kreis Hümmeling vollzogen. Von 20 abgegebenen Stimmen erhielten Amtsrichter Niehaus in Gihorn 11 und der bisherige commissarische Landrath des Kreises Hümmeling, Regierungsassessor Feus, 8 Stimmen, eine Stimme wurde für unanlig erklärt.

**Dätum, 27. April.** Ein Ei aus dem Nest einer wilden Ente wurde vor einigen Jahren mit in das Nest einer blüthen-reichen Ente gelegt, die dasselbe auch ausbrütete. Die aus dem Ei geschlüpfte wilde Ente legte im folgenden Jahre in einem Neste auf dem Hause des Gastwirths Abdicks 12 Eier. Die junge Brut purzelte dann bald kopfüber von der Dachstuhl zur Erde herab, 10 junge Enten haben diesen Salto mortale glücklich überstanden, während zwei dabei verunglückten. Auch jetzt brütet die Ente wieder an demselben Plage ihre Jungen aus. Nach Brehm soll es einzeln vorkommen, daß wilde Enten sich eine hohe Brutstelle auf Bäumen wählen.

**Begeßak, 29. April.** Unter dem Begeßaker Berge bietet sich den Seeschiffen, die nach Bremen bestimmt oder von dort abgegangen sind und eine Ebbe übergehen lassen wollen, ein sehr günstiger und geschützter Ankerplatz, der mit Vorliebe benutzt wird. Bislang fehlte es jedoch an den erforderlichen Landfesten, als solche wurden vielmehr die nicht genügende Sicherheit bietenden Ueberbleibsel des früher Sager-schen Bollwerks, Bäume oder an Land gebrachte Anker verwendet. Die Strombauverwaltung beabsichtigt jetzt, an der beregten Strecke mehrere Ankerbojen auszuliegen, welche Maßnahme des Beifalles aller interessirten Schiffsführer sicher sein wird.

**Hannover.** Durch die für den 1. April 1887 geplante Rückkehr des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 von Metz nach Braunschweig und Blankenburg sind Gerüchte über weitergehende Dislocationen anderer Truppentheile entstanden; dieselben sind jedoch als verfrüht zu betrachten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß lediglich ein Wechsel der Gar-nisonen des Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 und des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 stattfindet, und demnach letzteres Regiment an genanntem

Zeitpunkt nach Metz dislocirt wird, andere Truppentheile aber davon völlig unberührt bleiben.

### Eine neue Art der Beförderung des Volksparens.

Die Leiter der alten Bremer Sparkasse sind auf eine neue Idee verfallen, um das Sparen im Volke thunlichst all-gemein zu machen. Durch Vermittelung der Vorsteher der Volks-, Gemeinde- und Kreis-schulen wollen sie alljährlich denjenigen Schülern, die in die zweitoberste Schullasse treten, eine mit 50 Pf. in Marken bedeckte Sparkarte übergeben, die sie ihnen schenken, die aber natürlich erst Werth erlangt, wenn weitere 50 Pf. hinzugepart werden und die so vollbe-lebte Karte bei der Kasse der Anstalt eingereicht wird. Das dagegen auszugebende Buch bleibt indessen in Betreff dieser ersten Mark für 6 Jahre gesperrt, während über dieselbe hinaus beliebig weiter eingezahlt und wieder erhoben werden kann.

Die Bedeutung der Maßregel ist klar. Sie setzt die jugendlichen Empfänger des Fünzigpfenniggeloses durch einen gleichwerthen eigenen Act der Selbstüberwindung in an-haltende Verbindung mit der Sparkasse, zu welcher für sie sonst der Weg so schwer zu finden ist. Sie slicht mit ihnen ein Band, das während des kritischen Ueberganges aus der Schule in die Lehre nicht zerreißt, sondern den ersten Ver-suchungen des Lebens in mehr oder weniger freier Selbstbe-stimmung widersteht. Ein 6jähriger Besitz wird nicht so leicht wieder ganz fahren gelassen, wie ein eben erst erwor-benes Guthaben. Eine 6jährige Gewöhnung an Zurücklegen und der Verkehr mit einer volksthümlichen Bank muß einen gewissen Einfluß auf Denkart, Lebensübung und Charakter des jungen Menschen äußern.

„Wir sind der Ueberzeugung“, sagen die verdienstvollen Leiter der Bremer Sparkasse, „daß man keinen gemeinnützigeren Zweck finden kann, und hoffen durch die sich alljährlich wie-derholende Anregung viel Gutes zu stiften.“ Sie haben recht! Ihr neuer Versuch gehört zu den glücklichsten, die auf dem Felde gesellschaftlicher Verbesserung denkbar sind, denn es wird damit die Jugend im gefährlichsten Alter ergriffen, und nicht mit schnell verfliegender Wortpredigt, sondern mit Anleitung und Gewöhnung zu selbstbeherrschendem Handeln.

### Bermischtes.

— Ein altes Schiff. In dem officiellen Verzeichnisse der dänischen Handelschiffe findet sich, wie der „Hamb. Corr.“ meldet, ein Fahrzeug „De tvende Brødre“ (die beiden Brüder). Es ist im Jahre 1786 in Marstal aus Eichenholz gebaut und gehörte N. P. Bruun daselbst, hatte 22 Kommerzlasten und wurde von ihm 28 Jahre als Yacht geführt. Nach sei-nem Tode ging es an seine beiden Söhne Niels und Hans, „Niels Bruuns Jungen“, über, welche, der eine als Führer, der andere als Steuermann, 40 Jahre damit fuhren. Niels war stets guter Laune, und wenn Hans ihm vorstellte, daß Gefahr vorhanden sei, antwortete ihm Niels: „Es geht wohl, Hans, weshalb sollte es nicht gehen; es ist so oft gut gegangen, unser Herr hilft uns wohl; es hat keine Noth.“ Und diese Ueberzeugung und seine gute Laune bewahrte er, bis er, 80 Jahre alt, starb, trotz der Ungunst der Zeiten. Hans Bruuns Sohn, Niels, übernahm darauf „De tvende Brødre“ und hat es 32 Jahre geführt. Am 26. Febr. d. J. feierte dieser des Fahrzeuges 100jährigen Geburtstag mit Flaggen und einem Glase Punsch. Wie aber das Schiff immer von Vater auf Sohn als Neben- und Führer über-ging, so ging auch die Arbeit am Schiffe von Vater auf Sohn über. Niels Rasmussen Möller baute es in Troense, ein Sohn desselben, K. N. Möller, verzinnete und ver-größerte es 1847 auf 32 1/2 Kommerzlasten, bis wieder dessen Sohn Lars es 1873 auf 80 1/2 Tonnen brachte und als Yacht Galeas taktete. Die ersten 80 Jahre war das Schiff nie versichert, und als der alte Niels Bruun es in Marstrand's Versicherungsgesellschaft eintrug, waren seine Worte: „Nun ist es also versichert, was früher nicht der Fall war, ja, nun wollen wir dies versuchen.“ Es schien übrigens nicht nöthig zu sein, denn obwohl das Fahrzeug 100 Jahre die Ost- und Nordsee gepflügt, hat es, Dank seiner Solidität und der Tüchtigkeit der Führer, nie ein größeres Unglück an Schiff und Ladung gehabt, als daß es einmal einen Asscuranzersatz von 17 Kronen erhielt.

— Folgende nicht üble Anekdote frisch ein russisches Blatt auf. Ein Engländer und ein Franzose promenirten ei-st auf einem das Meeresufer in Dover beherrschenden Kalktriffe. Das Gespräch kam auf den Selbstmord und be-sonders auf die unerhättnismäßig große Anzahl der Selbst-mörder in England. Der Britte behauptete, daran sei der englische Nationalcharakter schuld; er brüstete sich geradezu mit dieser nationalen Eigenschaft, die ein Monopol John Bulls sei. In anderen Ländern tödte man sich aus Noth und Verzweiflung, aus unerhörter Liebe oder unbefriedigter Rache, aus Furcht und Hoffnungslosigkeit. Nur der Engländer habe das Vorrecht, sich aus Prinzip das Leben zu nehmen, ohne irgend welche andere Motive, als dem nationalen Spleen, auf den stolz zu sein jeder Britte vollkommen berechtigt sei. Selbst-verständlich, daß der Franzose diese excentrische Behauptung lebhaft bestritt. „Und wenn ich Ihnen einen schlagenden Be-weis der Wahrheit meiner Behauptung liefern“, rief pikirt der Engländer aus, der sich durch diesen Scepticismus des Fran-zenosen in seinem nationalen Selbstgefühl beleidigt fühlte, „wer-Sie mir dann glauben?“ — „Welchen?“ — „Nun wohl. Sehen Sie mich an. Was glauben Sie, habe ich irgend welche besonderen Gründe, mir das Leben zu nehmen?“ — „Beim Himmel, nein“, erwiderte lachend der Franzose, indem er in das blühende Gesicht des Begleiters sah. — „Ich bin Baronet, habe viertausend Pfund Sterling jährliche Einnahme, besitze eine hübsche und gebildete Frau, die mich liebt und mir zwei reizende Kinder geschenkt hat, bin Mitglied des Unter-hauses, habe die Aussicht, nach dem Tode eines kinderlosen alten Veters in das Haus der Lords zu kommen, Pair von Großbritannien zu werden. Meine Gesundheit ist vorzüglich, mein Magen arbeitet, wie man es nicht besser wünschen kann, ich bin erst 43 Jahre alt. Halten Sie mich für einen Selbst-mordkandidaten? — Ich wette Tausend gegen Eins — das Sie nie Hand an sich legen werden“, sagte mit einem über-zeugten Lächeln der Franzose. — „Well! Sie haben Ihre Wette verloren!“ rief der Baronet aus, indem er sich kopfüber vom Kreidelfelsen ins Meer stürzte.

— Düsseldorf, 26. April. Vor kurzem wurde auf einer Fabrik am Grafenberg die elektrische Beleuchtung eingeführt, wobei in der ersten Zeit die Leitungen noch unbekleidet waren. Mit einer dieser Leitungen kam eine eiserne Schiene in Berührung, die von 6 Leuten über den Hof getragen wurde. Die Träger wurden sofort von einem starken elektrischen Schläge getroffen, daß alle zusammen hinfielen, wobei manche schwere Verletzungen davon getragen haben.

— München, 26. April. Aus dem schwäbischen Pfarrdorf Baißweil wird von einem entsetzlichen Unglücksfall berichtet. Es stürzte gestern während des üblichen Osterläutens plötzlich der obere Theil des Kirchturms ein. Die auf dem Thurme befindlichen Personen, 11 oder 12 an der Zahl, wurden mitgerissen und im Schutt begraben. Als nach den Begräbnisarbeiten die Opfer der Katastrophe hervorgezogen wurden, waren 5 Personen bereits todt, 6 waren schwer verwundet. Die Aufregung ob dieses Unglücksfalles am Osterfesttag ist eine begreifliche.

— Wien, 27. April. Ein tragisches Ereigniß hat sich heute Morgen auf einem Corridor des Landgerichtes vollzogen. Der Advocat und gewesene Reichsrathsabgeordnete Dr. Julius Hanisch hat einen Revolver gegen sich abgefeuert und sich eine lebensgefährliche Verletzung am Kopfe beibracht, welche seinen Tod herbeiführte. Dr. Julius Hanisch hatte sich heute wegen Veruntreuung verantworten sollen. Er zog es vor, sich dem Richterspruche durch Selbstmord zu entziehen.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven

vom 17. bis 30. April 1886.  
Geboren. Ein Sohn: dem Arbeiter Gero Bodmeier, dem Werftarbeiter B. G. Nordmann, dem Werkführer H. J. A. Köcher, dem Arbeiter Simtte Friedrich Goeten, dem Restaurateur J. Dannemann; eine Tochter: dem Werkführer C. A. Fenscht, dem Kesselschmied C. A. Lambrecht, dem Oberbootsmannsmaat W. J. Vider, dem Kaufmann G. E. C. Grube, dem Arbeiter H. B. Boden, dem Zimmermeister L. Thaden. Außerdem wurden zwei uneheliche Geburten (Mädchen) angemeldet.

Aufgehoben. Der Dienstmacht J. J. E. Vothe hier und D. W. A. Haaren zu Belfort, der Werftarbeiter J. J. de Wall hier und H. M. M. Leiner zu Sengwarder-Altenheid, der Dienstmacht J. A. W. Dirts und A. M. Stahmer, Beide zu Heppens, der Oberbootsmannsmaat A. A. Damaske hier und L. M. J. Wendorf zu Belfort, der Seefahrer A. A. Laft und B. L. Laft, Beide zu Stemmitz, der Maurer J. J. Th. Schmidt zu Heppens und G. W. H. Zanffen hier, der Werftarbeiter J. J. Winter und C. B. Scholz, Beide hier, der Schiffszimmermann C. K. J. B. Korbach und G. A. Kinter, Beide zu Westendorf, der Arbeiter J. Wande und H. C. Appeldorn, Beide

hier, der Arbeiter J. Pfafz und W. M. Schlett, Beide hier, der Schmied J. B. Harms zu Colbwei und G. Olhoff hier, der Werftarbeiter H. J. Lauterbach zu Belfort und A. G. Bohlen hier, der Bautechniker B. C. Hagemeyer und J. J. G. Westerhausen, Beide hier, der Oberfeuermeistersmaat W. H. Peters hier und A. M. Gose zu Paderborn, der Dreher J. G. Rosignol und A. C. Köber, Beide hier, der Zimmermann H. W. E. Harms und G. J. Weerts, Beide hier.

Gestorben. Witwe des Arbeiters L. Lüben, E. geb. Siems, 71 J. 10 M. 16 T. alt, Feuermeistersmaat C. J. Pante, 22 J. 3 M. 24 T. alt, Sohn des Schneidermeisters A. H. Junt, 1 J. 1 M. 9 T. alt, Sohn des Tanners H. C. Hinrichs, 12 J. 2 M. 6 T. alt, Ehefrau des Weichenwärters D. Oltmanns, 5 M. geb. Heimbach, 36 J. 8 M. 29 T. alt, Tochter des Magazin-Auffsehers Th. A. Farsbutter, 1 J. 2 M. 22 T. alt, Witwe des Freistellenbesizers C. G. Tiesler, D. E. geb. Sander, 73 J. 2 M. 2 T. alt.

### Kirchliche Nachrichten. Kirchen-Gemeinde Bant.

Sonntag, den 2. Mai: Gottesdienst, wie immer Vormittags 10 Uhr. Um 9 Uhr Beichte. Nach dem Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls.  
Anmeldungen zur Theilnahme an Beichte und Abendmahlsfeier sind bei dem Unterzeichneten zu machen.  
C. Brunow, Pastor.

### Submission.

Die Lieferung von 100 mille Straßenklinkern zum Umbau der Kronprinzenstraße hier selbst soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden.

Zu diesem Zwecke ist auf  
**Montag,  
den 10. Mai ds. Js.,  
Nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
im Geschäftszimmer Nr. 5 der Hafenaus-Kommission Termin anberaumt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:

„Lieferung von Straßenklinkern“ portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.

Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,60 M. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.

Wilhelmshaven, 27. April 1886.  
**Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.**

Für die neue Kaserne in Lehe sollen im Wege der Submission beschafft werden:

„35 einmännige und 177 zweimännige Mannschaftschränke.“

Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Lieferung von Mannschaftschränken“ versehen bis zum Termin am

**6. Mai d. Js.,  
Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,**  
an uns einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können vorher hier eingesehen werden

Wilhelmshaven, 27. April 1886.  
**Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.**

### Submission.

Die zur Erweiterung der Kanalisation Wilhelmshavens erforderlichen

12000 m glasirte Thonröhren, 15 bis 60 cm weit, 6000 cbm Kies, sowie die zugehörigen Arbeiten

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf

**Sonnabend, d. 8. Mai,  
Mittags 12 Uhr,**

im Bureau des Unterzeichneten angesetzt ist.

Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferungen bezw. Arbeiten zur Kanalisation in Wilhelmshaven“ bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Submissions-Bedingungen, sowie Kostenanschlag und Zeichnungen können von jetzt ab bis zum Terminstage täglich von 11 bis 12 Uhr im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Wittmund, 19. April 1886.

**Der Baurath.  
Taak.**

### Verkauf.

Im Auftrag werde ich den beweglichen Nachlaß des kürzlich verstorbenen Arbeiters Herm. Knoke zu Belfort, als

1 Kleiderschrank, 1 Glasischrank, 1 Kommode, 1 Gartenbank mit Kissen, 1 Wanduhr, 1 Tisch, 3 Stühle, einige Manns-Kleidungsstücke, zimm. Kaffeekannen, Porzellan-sachen und Steingut u. s. w.

**am Sonnabend, den  
1. Mai ds. Js. Nach-  
mittags 2 Uhr**

im Saale des Gastwirths Schulz in Belfort, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 21. April 1886.  
**H. Gerdes.**

### M. Voigt Nachlass.

**Konkurssache.**

Aus der letzten Lebenszeit des Banmeisters M. Voigt ist der Verbleib von 2 ziemlich bedeutenden Geldsummen nicht nachweisbar. Zur Aufklärung dieser Sache ersuche ich alle Diejenigen, welche in der Zeit vom 24. November bis 13. Dezember 1885 (Todesstag) Zahlungen irgend welcher Art, Vorschüsse oder Geschenke von dem Banmeister Herrn M. Voigt erhalten haben, höflichst und dringend, mir gewünschte Mittheilungen baldigst machen zu wollen.

**A. Röbbelen,  
Konkursverwalter.**

### G. Müller,

**Uhrmacher,  
BELFORT,**

empfiehlt die allernuesten Muster **Talmiketten,  
Nickelketten,**

in großer Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen.

### Mein Leidensgespann

halte bei vorkommenden Trauerfällen bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.

**Aug Bahr,  
Wilhelmstraße Nr. 2.**

### Die billigste Quelle

für **Schuh- & Stiefel-Waaren** ist unstrittig bei

**C. Hagenow, Belfort.**

**Prima Liliput-Georginen  
und Gladiolen.**  
Friedrichstraße 3.

Zum Mai ein anständiges **Mädchen.**

Gute Zeugnisse sind erforderlich.  
**C. Rehmstedt.**

### Die vielfach nachgefragten Taschentuch-Parfüme

von J. & E. Atkinson in London trafen heute ein und halte selbige bestens empfohlen.

Auch empfehle eine Parthie der **Riegerschen Transparent-Crystallseife.** Diese wirklich vorzüglich, aber auch theure Seife, scheint hier am Ort nicht bekannt zu sein, und da ich dieselbe nicht mehr weiter führen werde, verkaufe ich sie zu  $\frac{1}{3}$  des ursprünglichen Preises:

à Stück	15 Pfg.	früher	45 Pfg.
à "	20 "	"	50 "
à "	25 "	"	70 "
à "	30 "	"	90 "
à "	35 "	"	100 "
à "	40 "	"	120 "

Dann empfehle:

**Lohse's Maiglöckchen,**  
anerkannt vorzügliches Parfüm, u.

**Lohse's Lillienmilch  
Eau de lys de Lohse.**

**W. Morisse,  
Roonstrasse 75.  
Grosses Haus.**



Fein geräuchertes

### Rindfleisch

(Magelholz)  
von der Klust, empfiehlt à Pfund

Mt. 1.20  
**J. Marx,  
Neubepens, Alt-str. 15.**

### Möbeln

aller Art, **Sophas, Tische, Com-  
moden, Bettstellen,  
Schränke u. s. w., u. s. w.,**  
sowie

**Bettfedern und Daunen,  
Betten, Bettinletts**

empfehle zu billigen Preisen

**Rud. Albers,  
Bismarckstr. 62.**

Hiermit mache ich bekannt, daß das Wäschebleichen auf meinen, in der König- u. Mantuffelstraße belegenen Ländereien nicht gestattet wird und werde ich jede Uebertretung zur Anzeige bringen.

**Aug. Bahr.**

Lager in  
**schmiedeeisernen I Trägern und  
gebrauchten Eisenbahnschienen**  
zu billigen Preisen bei

**B. H. Meppen.**

**Blooker's holländ. Cacao**  
mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall  
vorräthig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

Eine größere Sendung in

### Garten-Möbeln

erhielt und empfehle dieselben bei billiger Preisstellung.  
**B. H. Meppen.**

Empfehle schön geräucherten

**Schinken**  
(fein gedämpfter)  
das Pfund zu 70 Pf.,  
für die Güte garantire ich.

**J. Marx.**

Gesucht

auf sofort  
**20 bis 30 tüchtige Maurer**

gegen hohen Lohn. Reisekosten werden nach vierwöchentlicher Arbeit verühtet.

Norderney, 29. April 1886.  
**O. T. Middelborg,  
Bauunternehmer.**

Gesucht

für ein erkranktes **kleines Mäd-  
chen** ein anderes.  
Näh. in der Exp. d. Bl.

**Zu vermietheu**

zum 1. Juni eine  
**freundliche Wohnung.**  
Fr. Reese, Bant.

Gesucht zu Anfang Mai für eine kürzere Dien-  
stellung 1 **Steward** zur Ver-  
pfelegung einer kleinen Offiziersmesse.  
Offert. bei der Exped. d. Blattes  
unter Chiffre Kr.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Dienst-  
mädchen,** welches auch mit der  
Wäsche Bescheid weiß.  
Näh. in der Exp. d. Bl.

**Zu vermietheu**

auf sofort ein möbl. **Zimmer.**  
Grenzstraße Nr. 26,  
1 Treppe.

Gesucht

zum 1. Juli ein **Mädchen,** wel-  
ches kochen kann und mit der Wäsche  
Bescheid weiß.  
Frau Lieutenant **Sollas,**  
Abalbertstr. 8, 1 Tr.

Gesucht

auf sofort ein möbl. **Zimmer.**  
Offerten unter R. S. befördert die  
Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Mai ein sauberes accurates  
**Mädchen** für häusliche Arbeiten.  
Frau **M. D. Lücken,**  
Koonstraße.

Ein anständiger Mann kann

**Lois**  
erhalten. **Staf, Marktstr. 18.**

Gesucht

tüchtige **Malergehulsen** auf  
gleich und ein **Lehrling** zum  
1. Mai.  
**D. Lübbers, Marktstr. 30.**

**150 Mille**

hartbraune **Lehmsteine** sind so-  
fort zu verkaufen.  
**J. Freudenthal,  
Neubremen.**

NB. Weitere Aufträge auf obige  
Steine nehme ich jederzeit entgegen  
Probesteine liegen zur Ansicht.  
D. D.

Wegzugshalber **billig zu ver-  
kaufen** eine Bettstelle, eine Kommode,  
Stühle und sonstige kleine Sachen.  
Bismarckstr. 34, 1 Tr.

Eine gut erhaltene

**Ladeneinrichtung**  
für ein Colonialwaarengeschäft zu  
kaufen gesucht.  
Näh. in d. Exp. d. Bl.

Gesucht

per 1. Mai oder 1. Juni eine  
**Familienwohnung** im Preise  
bis zu 300 M.  
Offerten unter B. 10 an die Exp.  
d. Bl. erbeten.

Gesucht

zum 11. Mai ein tüchtiger **Bäcker-  
gefelle.** **C. v. Colln,**  
Belfort.

**Zu vermietheu**  
ein möblirtes **Zimmer** nach  
der Koonstraße.  
**Ludwig Janssen.**

Park. Restaurant. Park.  
Sonntag, 2. Mai 1886:  
**GROSSES CONCERT**

ausgeführt von der Capelle der Kaiserl. 2. Matr.-Div.  
unter Leitung des Capellmstr. Hrn. F. Wöhlbier.  
Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll  
**F. von Strom.**

**Monats-Uebersicht**

der  
**Oldenburgischen Spar- und Leihbank**  
**Filiale Wilhelmshaven**  
pro 30. April 1886.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Casse-Bestand . . . . .	33,617 49	Einlagen-Bestand . . . . .	2,128,633 21
Wechsel-Bestand . . . . .	363,846 67	Conto-Corr.-Creditoren	48,136 69
Conto-Corr.-Debitor	1,559,651 47	Verschiedene Creditoren	7,706 07
Effecten-Bestand . . . . .	41,356 51		
Verschiedene Debitoren	186,003 83		
	Mt. 2,184,475 97		Mt. 2,184,475 97.

Wir vergüten für Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mt.):  
bei 6monatlicher Kündigung  $\frac{1}{2}$  pCt. unter dem jeweiligen  
Discount der Deutschen Reichsbank, mindestens  $3\frac{1}{2}$  pCt.,  
höchstens  $4\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen p. a.  
bei 3monatlicher Kündigung 3 pCt. Zinsen p. a.  
bei kurzer Kündigung  $2\frac{1}{2}$  pCt. Zinsen p. a.  
Für unsere Verbindlichkeiten haftet die Oldenburgische Spar- und  
Leihbank mit ihrem gesammten Vermögen.  
Aktien-Capital Mt. 3,000,000. — Reservefonds Mt. 750,000.  
Oldenburgische Spar- und Leihbank.  
**Filiale Wilhelmshaven.**  
Closter. Rahlwes.

Mein großes Lager in

**Oefen u. Kochmaschinen**

verschiedener Constructionen, sowie

**Sämmtliche Bau-Artikel**

halte bei Bedarf bestens empfohlen.

**B. H. Meppen.**

100000 Mk.

20000 M., 15000 M., 10000 M. i. W.

sind sofort zu gewinnen in der beliebten

**Casseler St. Martins-Lotterie.**

Haupt- u. Schlussziehung vom 25. bis 28. Mai 1886.  
Original-Loos 10 M., 11 Loose 100 M., (Porto u. Liste 30 Pfg.)  
sind in jedem Lotterie-Geschäft zu haben, sowie bei der General-  
Agentur

**A. Fuhse, Bank- u. Lotteriegesch.,** Mülheim (Ruhr) Cassel u.  
Berlin W., Friedrichstr. 79.  
Marienb. und Ulm. Geldgew. werden in meinen 3 Geschäften sofort  
bar ausgezahlt.

Verlegte heute mein Geschäft und Wohnung von

**Neuendermühlenreihe nach Neubremen.**

Meinem bisherigen Prinzip, nur gute Waaren sowie dauerhafte  
Arbeiten zum billigsten Preise zu liefern, werde auch in Zukunft treu  
bleiben und bitte ich deshalb, das mir bis jetzt geschenkte Wohlwollen  
auch ferner zu bewahren.

Bant, den 1. Mai 1886.

**A. Dertinger, Uhrmacher.**

Mit dem heutigen Tage verlegte meine

**Leder-Handlung**

von der Neuen Straße 18 nach

**Bismarckstrasse Nr. 6.**

Indem ich für das mir bis jetzt gütigst geschenkte Ver-  
trauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner zu be-  
wahren.

Hochachtungsvoll

**C. Ocker.**



Die  
**Special-Herren-  
Wäsche-Fabrik**

von

**H. F. Christiansen**

= Kiel =

empfiehlt:

Oberhemden in allen Qualitäten, vorzüglichster Sitz garantirt.  
Unterzeuge, Strümpfe, Taschentücher, Nachthemden,  
Handschuhe, Kragen, Manschetten, Schlipse, Bett-  
Wäsche etc. etc. stets in größter Auswahl.

Durch die beständige Unterhaltung eines sehr großen Lagers  
kann schnellstens auch sofort in allen Größen und Qualitäten geliefert  
werden.

**Complete Messe-Ausrüstungen**

in Tischzeugen und Geschirrtüchern beständig auf Lager.  
Reparaturen und Modernisiren an schlechthenden alten  
Gemden stets prompt.

Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

**Diedr. Alberts, Belfort.**

Neu eingetroffen

**Druckkattune**

hübsche Muster,

**Regen-Mäntel für Damen**

von 6 Mark an,

**Sommermäntel**

von 8 Mark an.

**Diedr. Alberts, Belfort.**



**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mit dem 1.  
Mai d. J. meine

**Schlachterei & Wurstwaarengeschäft**

von der Oldenburgerstraße nach meinem neuerbauten Hause,  
Ecke der Werft- und Adolfsstraße verlege.  
Für das bis hieherige Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe  
ferner bewahren zu wollen.

Belfort, im April 1886.

**F. Juchenheim, Schlachter.**



**Herren-Stiefel,  
Zug- und Schnürschuhe**  
in solider Waare.

Schöne

**Damen-Stiefel,**  
elegante

**Promenadenschuhe**

in größter Auswahl, sowie das  
Neueste und Feinste in

**Kinderschuh und Stiefeln**

empfang und empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

**Arion.**

Zu dem am 1. Mai d. J. im  
Kaiserfaal Abends punkt 8 Uhr statt-  
findenden

**Stiftungsfeste**

werden alle aktiven und passiven Mit-  
glieder hierdurch ersucht, vollzählig zu  
erscheinen. Freunde des Vereins können  
durch Mitglieder eingeführt werden.  
Entree wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Sämmtliche Bäcker-Gesellen  
Wilhelmshavens u. Umgegend  
werden freundlichst ersucht, zur Be-  
sprechung über Einrichtung einer Bäder-  
gesellenherberge, recht zahlreich und  
pünktlich im Versammlungslokal (Kai-  
serfaal) bei Herrn Restaurateur Tho-  
mas, Dienstag den 4. Mai Nach-  
mittags 5 Uhr, zu erscheinen.

Mehrere Interessenten.

Fortwährend

**junges, schönes  
Kindfleisch**

das Pfd. zu 50 Pf.

empfiehlt

**J. Marx.**

Empfehle sehr schöne

**Kartoffeln,**

do. Zwiebeln,

**Steck-Rüben,  
Mais, Gerste,  
getrocknete Kirschen.**

**J. Roeske.**

2 geräumige Oberwohnungen  
zum 1. Juni d. J. beziehbar, habe  
zu vermieten.

**J. Juchenheim,  
Schlachter.**

**Codes-Anzeige.**

Heute Nacht 12 $\frac{1}{4}$  Uhr entschlief  
unsere gute Schwester, Tante und  
Großtante

**Bertha Rautert.**

Wilhelmshaven, 30. April 1886.

Im Namen der Familie:

**Wwe. Pastor Stanier**  
geb. Rautert.

Die Beerdigung findet am Mon-  
tag, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, von Kron-  
prinzenstraße 5, aus statt.

**Codes-Anzeige.**

(Statt besonderer Meldung.)

Am 29. d., Nachmittags 2 Uhr,  
starb nach nur kurzer Krankheit  
unsere Mutter, Schwiegermutter  
und Großmutter, die

**verwitwete Tiesler**

geb. Sander,

im Alter von 73 Jahren, 2 Mon.,  
welches allen Verwandten und Be-  
kannten, um stille Theilnahme bit-  
tend, anzeigt

Im Namen der Familie:

**F. Ernst.**

Die Beerdigung findet am Mons-  
tag, den 3. Mai, Nachm. 3 Uhr,  
vom Trauerhause, Bismarckstr. 14,  
aus statt.

Die Beerdigung meiner am 26.  
April verunglückten

**Frau Helene**

geb. Gainbach,

findet Sonnabend, den 1. Mai, Nach-  
mittags 3 Uhr, von der Leichenhalle  
aus statt.

Weichenwärter D. Oltmanns.

**Dankagung.**

Für die vielbewiesene Theilnahme  
an dem Verluste unserer lieben Kin-  
der sagen wir allen tiefgefühlten  
Dank.

**A. S. Funk und Frau**  
geb. Uhlsh.